Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 63 Donnerstag, den 15. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 13ten bis 14. März 1827.

Herr Kaufmann Baron von der Tann von Berlin, Hr. Kaufmann Allhusen von Stettin, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Sarrazin von Königsberg, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Jercke nach Königsberg.

Bekanntmachungen.

Wir haben den Preis des auf dem Holzfelde am Kielgraben unter Aufsicht des Herrn Rauminspektors Geßler befindlichen buchen Brennholzes

1) für die Klafter 2 füßig buchen Scheitholz:
   a. der stärkern Sorte auf 5 Rthl. 1 Sgr.
   b. der schwächern Sorte auf 4 Rthl. 26 Sgr.
2) für die Klafter 3füßig buchen Scheitholz auf 4 Rthl. 11 Sgr. herabgesetzt und den Verkauf zu diesen Preisen dem Herrn Raum-Inspector Geßler aus freier Hand übertragen.

Danzig, den 1. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdende Ueberfähre an der Mottlauer Wacht, und Souterrains rc. von Danzig und Weichselmünde, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden:

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

I. Danzig.

A. Grasnutzung.

1) Der Hauptwall vom Leegenthor bis zum Bastion Karren, ausschließlich desselben und des Leegenthors;
2) Desgl. vom Bastion Karren, einschließlich bis zum Jacobsthor;

3) Desgl. vom Jacobsthor, einschließlich bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau excl. desselben,
4) Desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau incl. desselben bis an den Batardeau.
5) Desgl. vom Polnischen Hacken bis zum Langgarterthor.
6) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
7) Desgl. vom Bastion Bär, incl. der Hälfte desselben bis zum Leegenthor.
8) Die sogenannten Aussenwerke vor dem Leegenthor.
9) Aeußere Graben=Dossirung vom Petershagerthor bis zur Rüdewand.
10) Aeußere Graben=Dossirung von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen.
11) Desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
12) Außenwerke, der Bischofsberg vom Petershagerthor bis zur Vigilanze.
13) Desgl. von der Vigilanze bis zum Neugarterthor.
14) Desgl. der Hagelsberg vom Neugarterthor ab bis Heiliger=Leichnam excl. Lünette Borstel.
15) Die Lünette Borstel vor dem Hagelsberge.
16) Außenwerke von Heiliger=Leichnam bis an das Olivaerthor, inner= und außerhalb und von da ab bis an die Weichsel, excl. Lünette Zieten nur auswärts.
17) Desgl. vom Olivaerthor innerhalb bis zum Holzraum incl. des Platzes beim Tuchbereiter=Rahm.
18) das Bastion Holzraum.
19) Die Contrescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohdeich.
20) Desgl. von Strohdeich bis zum Langgarter Thor.
21) Desgl. vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse,
22) Platz auf der Contrescarpe rechts dem Langgarterthor,
23) Sämmtliche Werke auf dem Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
24) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
25) Die Lünette Hünerbein und Knesebeck.
26) = = Zieten an der Weichsel.
27) Den innern Raum des Bastion Braune=Roß zum Schiffsbauplatz.

B. Gewässernutzung.

1) Fischerei=Nutzung in den Haupt= und Vorgräben, excl. des Vorgrabens links des Langgarterthors, der Gräben vor dem Olivaerthor, Lünette Zieten und um das Fort Prinz Carl von Mecklenburg und Kalkreuth.
2) Der Vorgraben links dem Langgarter Thor (der Sack genannt) sowohl zur Fischerei=Nutzung als auch zur Holzlagerung.
3) Die Fischerei=Nutzung in den Graben um die Lunette Zieten und vor dem Olivaer Thor.
4) Die Fischerei=Nutzung in den Gräben des Forts Prinz Carl v. Mecklenburg und Fort Kalkreuth.
5) Den Graben um die Lünette Zieten vom 1. Mai c. ab zur Holzlagerung.
6) Den Vorgraben vor dem Leegenthor, von der sogenannten Kolke bis zum Petershager Thor zur Holzlagerung.

7) Die Ueberfähre an der Mottlauer Wacht.

C. Haus- und Kasematten-Miethe.

1) Das kleine Wachthäuschen vor dem Olivaer Thor.
2) Die Kasematte rechts unter dem Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.
3) Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau zum Holzgelaß.

II. Weichselmünde.

A. Grasnutzung.

1) Das Fort Kronprinz und Redoute Hamberger.

B. Gewässernutzung.

1) Die Gräben um Weichselmünde Fort Kronprinz und Redoute Hamberger zur Fischerei.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 19. März c. auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 10 Uhr und für Weichselmünde den 21. März um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieur-Hause zu Neufahrwasser anberaumt worden.

Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 13. März 1827.

Königl. Preuß. Fortification.

Avertissements.

Der Anstrich der Holz- und Eisen-Geländer so wie des Brückenthores an der neu erbauten Mattenbudner Brücke mit sandfarbiger Oelfarbe, als auch der gleichmäßige Anstrich der Holz- und Eisengeländer an der Thorner-, Asch-, Kuh-, Milchkannen- und grünen Brücke sollen unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung an den Mindestfordernden im Wege der Submission überlassen werden.

Die hiesigen Maler werden demnach aufgefordert ihre diesfallsigen Forderungen, jedoch für jede Brücke besonders in versiegelten Submissionen bis zum 16ten d. M. auf dem Rathhause in der Bau-Calculatur einzureichen, woselbst beim Calculatur-Assistenten Herrn Baner die Ueberlassungs-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 10. März 1827.

Die Bau-Deputation.

Der $\frac{1}{4}$ Meile von der Stadt Schöneck belegene Krug Reinwasser zum Amte Schöneck gehörig, soll nebst Gebäuden und Ländereien von 284 Morgen 30 □R. Flächeninhalt vom 1. Juni d. J. ab verkauft oder vererbpachtet werden. Zu diesem Zweck ist ein Licitations-Termin auf

den ersten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr,

in dem Amtshause in Pogutken angesetzt worden. Ein jeder, welcher auf die Er-

werbung dieses Grundstücks einzugehen beabsichtigt, muß sich als zahlungsfähig im Termin ausweisen, und erforderlichenfalls auch für sein Gebott sogleich Sicherheit bestellen. Die Bedingungen welche dieser Veräußerung zum Grunde liegen, können sowohl in unserer Domainen-Registratur als auch im Amte Schöneck nachgesehen werden. Sollten nicht annehmliche Anerbietungen zur Veräusserung des Grundstücks geschehen, so wird dasselbe in demselben Termine zur Verpachtung von dem gedachten Zeitraum ab, auf 6 hinter einander folgende Jahre ausgeboten werden.

Danzig, den 4. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Entbindung.

Gestern wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. J. J. Lickfett.

Danzig, den 14. März 1827.

Gestohlene Sachen.

Es wird Jedermann gegen den Ankauf der durch gewaltsamen Einbruch in der Nacht vom 4ten auf den 5ten d. M. in den beiden Druckwerken am Wall entwendeten Gegenstände, bestehend in Bleibüchsen, Bleiröhren, Bleischeiben, metallenen Krähnen, Tillen, Stöpsel und Scheiben, mit dem Ersuchen verwarnt, den etwanigen Verkäufer benannter Wasserleitungs-Geräthe anzuhalten, und entweder auf dem Königl. Polizei-Bureau, dem Rathhause in der Bau-Calculatur oder auch bei dem nächsten Polizei-Beamten anzuzeigen.

Zugleich wird demjenigen unter Verschweigung seines Namens eine

Prämie von 20 Rthl.

zugesichert, der eine so begründete Anzeige machen kann, daß die Verhaftung des Thäters dadurch möglich wird.

Danzig, den 10. März 1827.

Die Bau-Deputation.

Verlorne Sachen.

Wer einen am vergangenen Sonnabend auf dem Wege von der Breitegasse nach Langgarten durch die Johannisgasse gehend, des Abends verloren gegangenen mit Silber beschlagenen und mit dem Namen Radeke bezeichneten Pfeifenkopf im Intelligenz-Comtoir abliefert, erhält eine gute Belohnung.

Einen Thaler Belohnung.

Wer drei, auf dem Wege von der Post nach Langgarten verloren gegangene, an den Kaiserl. Rußisch. General-Consul Ritter rc. Herrn v. Makarowicz gerichtete Briefe im Ober-Post-Amte abliefert, erhält obige Belohnung.

Anzeigen.

Es empfiehlt sich Jemand mit vorzüglichem Waschen Gold- und Silber-

Garnituren, Italienischer Strohhüte, Spitzen, Blonden, Flor- und Filé-Hauben, Schleier, Shawls, Umschlagetücher, Glacé-Handschuhe, seidene Strümpfe, seidene und Florbänder, seidene und Florkleider, diese zugleich zu färben; Federn, selbige ebenfalls zu färben und zu kreiseln, Zu erfahren bei dem Hut-Fabrikanten Dietrich Tobiasgasse No. 1560.

Ueber folgende Gegenstände ist bei mir nähere Auskunft zu erhalten:

1) 2500 Rthl. sind auf ein in der Nähe Danzigs gelegenes Gut; 1000 Rthl. und 500 Rthl. auf in Danzig gelegene Grundstücke zu bestätigen; doch ist es nothwendig, daß die Grundstücke in gutem wirthschaftlichen und baulichen Zustande sind und eine hinlängliche pupillarische Sicherheit gewähren.

2) Nachstehende Grundstücke sind aus freier Hand zu verkaufen:

Das zu jeder Art von Gewerbe qualificirte Haus Holzmarkt- und Schmiedegassen-Ecke sub Servis-No. 91.

Das am Altstädtschen Graben auf den Brettern belegene, jetzt als Gewürzladen benutzte Haus sub Servis-No. 301. nebst Kram- und Schank-Utensilien;

Die beiden vormals Fademrechtschen Grundstücke auf Langgarten, die zu jedem Gewerbe sehr gut gelegen sind und worin sich auch eine Destillations-Anlage befindet;

Ein auf der Saspe gelegener Hof mit 3 Hufen $4\frac{1}{2}$ Morgen Acker- und Wiesenland und etwas Wald;

3) Ein in voller Nahrung befindlicher Gewürzladen auf einer sehr gut gelegenen und lebhaften Stelle ist zu vermiethen.

Danzig, den 13. März 1827. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

V e r m i e t h u n g e n.

Breitegasse No. 1189. ist zur rechten Ziehezeit ein Saal nebst Hinterstube, Küche, Boden und Kammer zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist in demselben Hause zu erfahren.

Die untern Räume des Lübschen Schiff-Speichers sind von ult. März d. J. zu vermiethen. Nachricht des Zinses wegen in der Jopengasse No. 747. bei
J. C. Wedecke.

Am Vorstädtschen Graben No. 163. ist eine Stube zu vermiethen.

Auf ersten Neugarten No. 521. sind Zimmer, nebst Garten, Küche und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgarten No. 184. ist eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche und Boden, zu Ostern zu vermiethen, auch an einzelne Personen mit Meubeln. Das Nähere daselbst.

Die belle Etage Vorstädtschen Graben- und Holzgassen-Ecke No. 6. bestehend in einem Saal nebst Seitenstube, Küche, Kammern und Boden, ist zu Ostern zu vermiethen.

Am Kirchensteig No. 520. sind 2 Stuben gegeneinander, wenn auch theilweise, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 614.

Sehr freundliche Stuben sind Neugarten No. 527. zu vermiethen.

Zwei separirte Wohnungen, jede mit eigener Thüre, zweien Zimmern mit Gypsdecken und Diehlenflor, Küche, Keller und eine mit zwei Kammern und großen Boden versehen, sind in der Sandgrube No. 385. zu vermiethen und künftigen Ostern zu beziehen.

Frauengasse No. 895. ist ein Zimmer nach vorne nebst Schlafkabinet und Holzgelaß an eine einzelne Person zu vermiethen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das adeliche Gut Jablau excl. Jablowken und Lipienken, eine halbe Meile von Pr. Stargardt belegen, soll von Johanni d. J. ab aufs neue meistbietend verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf den 14. April c. in dem Gute selbst angesetzt, und werden Pachtliebhaber eingeladen, sich am gedachten Tage Vormittags daselbst einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung sind täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Pr. Stargardt, den 10. Februar 1827.

v. Oßowski, im Auftrage.

Die adelichen Güter Rohlau und Buschin, 1½ Meile von Neuenburg belegen, sollen von Johanni d. J. aufs neue meistbietend auf 1 bis 3 Jasre verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf den 30. April c. in Rohlau selbst angesetzt, und werden Pachtliebhaber, die eine angemessene Caution von 1500 Rthl. in Staats- oder andern sichern Papieren bestellen können, eingeladen, sich an dedachtem Tage Vormittags daselbst einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung sind täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Preuß. Stargardt den 5. März 1827.

v. Oßowski, im Auftrage.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Unterzeichneter empfiehlt zum billigen Preise die besten Arten Garten-, Gemüse- und schönblühende Blumen-Saamen, frühen und späten Holl. Blumenkohl-Saamen, gefüllte Georginen, Holl. Nelken-Ableger, Amarillen, Tuberosen, Anemonen, Ranunkeln, Ixia Cerilla, Ferrarium pavoniae und mehrere Hunderte Staudengewächse, ausländische Topfpflanzen, Wein-Ableger, gefüllte Stockrosen, Aurikeln, Primeln, blaue gefüllte Veilchen 2c., worüber die Verzeichnisse auf dem Holzmarkt im Hotel d'Oliva, auch in meinem Hause Langefuhr No. 7. zu haben sind.

J. Piworsky.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Gut Zankenzin eine halbe Meile von Danzig soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht Hundegasse No. 258. eine Treppe hoch.

Das dem Johann Daniel Philipp August Arend zugehörige in der Dorfschaft Saspe gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 10. verzeichnete Grundstück welches in einer Hufe 25 Morgen culmischen Landes bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2379 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 17. April und
den 19. Juni 1827

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien bisher nicht gekündigt worden sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des zur Hirsch Leyser Alexanderschen Concursmasse gehörigen Grundstücks zu Altschottland No. 1., welches in einem unbebaueten Platze bestehet, und auf 56 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, haben, wir, da sich bisher kein Kauflustiger gemeldet, einen neuen Termin auf

den 24. April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Secretair Röll auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorladen.

Danzig, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll die zum Nachlasse des verstorbenen Stadtkämmerers Thiele gehörige hieselbst belegene mit Litt. A. No. 85. bezeichnete auf 794 Rthl abgeschätzte wüste Baustelle mit den dazu gehö-

rigen 7 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz Küchengärten im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den

den 16. Mai c.

an hiesiger Gerichtsstelle licitirt und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Dirschau, den 22. Februar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über die in 433 Rthl. 10 Sgr. bestehenden Kaufgelder des den Zimmermann Johann und Maria Kieslingschen Eheleuten gehörigen hieselbst auf dem heiligen Leichnamsdamm sub Litt. A. XI. No. 228. belegenen Grundstücks in Gefolge des Antrages der Realgläubiger durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Real-Prätendenten hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 13. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 63. Donnerstag, den 15. März 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und den Erben des Jacob Milosch zugehörige auf dem Hakelwerk sub Servis-No. 801. gelegene Grundstück, welches im Erbbuche fol. 215. alt. lat. Rammbau, auf den Namen des Erblassers verschrieben worden, und in einem von Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Erben, zur Regulirung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 236 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin, welcher peremtorisch ist, auf

den 10. April 1827,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Johann Paul Görtzschen Creditmasse gehörige in Neufahrwasser gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 13. verzeichnete Grundstück, „das goldene Schiff" welches in einem Wohnhause und einem Stalle bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 1100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 30. April 1827, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Gerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin, unver-

ehelichte Catharina Brandt hiedurch aufgefordert, diesen Termin ebenfalls wahrzunehmen, widrigenfalls das Grundstück dem Meistbietenden dennoch zugeschlagen, und der etwa leer ausgehende Theil ihrer Realforderung nach Erlegung der Kaufgelder ohne Weiteres in dem Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Speiser gehörige sub Litt. C. VI. 10. zu Klein Wickerau gelegene auf 3419 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich zur nothwendigen Subhastation gestellt werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Februar,
den 11. April und
den 13. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihren Namen und Wohnorte nach unbekannte Erben des in Danzig mit Hinterlassung einer Wittwe Anna Justina geb. Pohlmann verstorbenen Realgläubigers Heinrich Joost zu obigen Terminen unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production des Schuld-Instruments bedarf, verfügt werden.

Elbing, den 3. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den Michael und Anna Maria Steinschen Eheleuten gehörigen in der Stadt Neuteich unter der No. 147. gelegenen, den Steinkrug genannten Grundstücks, nebst Att- & Pertinentien, namentlich 7 Morgen Land und den beiden unter der Nummer 144. und 146. belegenen Kathen, welches auf 778 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden und wovon die Taxe täglich in unserer Registratur inspicirt werden kann, haben wir ei-

den 30. April a. c.

bei dem Gerichtstage in Neuteich anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten.

Tiegenhoff, den 5. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der hiesigen jüdischen Gemeinde zu erbpachtlichen Rechtrn zugehörige, auf dem hiesigen Stadtwall neben der Synagoge gelegene, in einem Wohn- und Badehause bestehende und durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 353 Rthl. 26 Sgr. abgeschätzte erbpachtliche Grundstück ist vermöge Judicats Behufs der Auseinandersetzung zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. April d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebote nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 27. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Auf Antrag der Interessenten werden alle diejenigen, welche an die auf dem Hofe des Mitnachbarn George Friedrich Krezing zu Wossitz No. 6. des Hypothekenbuchs à 4 pro Cent eingetragene Schuldpost von 2500 fl. D. Cour. oder 625 Rthl. und das darüber von dem Johann Jacob Prohl und seiner Ehefrau Anna Maria geb. Sommerfeldt zuvor verwittweten Schumacher alsden frühern Besitzern des genannten Grundstücks für den minorennen Jacob Schumacher unterm 22. Juni 1802 vor dem ehemaligen combinirten Werder-, Nehrungs- und Scharpauischen Kreisgerichte zu Heubude ausgestellten ex decreto vom 12. October 1804 im Hypothekenbuche eingetragene Schuld-Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in Termino

den 12. April 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Schultz persönlich oder durch einen legitimirten Machthaber zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, auch die diesfälligen Documente zu produciren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die eingetragene Schuldpost und das darüber ausgestellte Document präcludiret und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, letzteres selbst aber für amortisirt erachtet und hiernächst auf den Grund des Präclusions-Erkenntnisses die Ausfertigung einer neuen Urkunde verfügt werden soll.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation

Nachdem über die Kaufgelder der in nothwendiger Subhastation für resp. 833 Rthl. 10 Sgr. und 1666 Rthl. 20 Sgr. verkauften, früher dem Einsaassen Johann Jacob Schulz und dessen Ehefrau Anna Elisabeth geb. Ludwig gehörigen in der Dorfschaft Groß Lesewitz sub No. 4. u. 6. gelegenen Grundstücke auf den Antrag der Realgläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die vorbezeichneten Grundstücke aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 19. Juli 1827

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Gronemann angesetzten Termine, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 11. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

In Pillau abgegangen, den 10. März 1827.

C. Grenzbach von Pillau, nach London, mit Wicken, Erbsen u. Leinsaat, Brigg, Aline, 138 L.
M. Groß, von Elbing, nach Hull, mit Leinsaat, Roggen u. Wicken, Bark, Active, 190 L.
H. Geerts, von Pillau, — mit Leinsaat, Flachs, Bohnen, Galiace, Blücher, 128 L.
M. Zimmermann, von Königsberg, nach Hull, mit Leinsaat, — Eleonora, 87 L.

Das Schiff Eleonora Capt. M. Zimmermann, kam, nachdem dasselbe Nachmittags ein Anker und Tau auf der Rhede verloren, und das Schiff vom Lande nicht frei halten konnte, wieder für Nothhafen zurück.

Laut Nachrichten aus Helsingör vom 2ten v. M. ist bei nördlichem Winde die Kälte dort so bedeutend gewesen, daß die Droogden sowohl als der Sund bis nach Kullen hin mit festem Eise belegt sind und daß man zu jener Zeit mit Schlitten von Dänemark nach Schweden übergefahren sey.

Das von hier ausgegangene Schiff Hope, Capt. F. Doodt und das auf hier bestimmte Schiff Expreß, Capt. F. W. Marks, welche bei Copenhagen unter 3 Kronen im Eise gelegen, sind dieser Nachricht zufolge weiter nach dem Hafen von Copenhagen eingeeiset worden.

Zu Memel, den 7. Februar 1827.

Abgegangen. J. P. Schultz, Speculation, nach Hull.
Den 22. Februar. C. Girard, Rossource, Helsingör ordre.